

Auf der 7. Gorbitzer Informationstagung notiert:

Tempo 30 auf Wohngebietsstraßen - sonstiges mit DDR-40er-Tempo angehen

Bis auf einige Restleistungen wird im III. Quartal 1989 das Montagegeschehen am Wohnungsbaustandort Dresden-Gorbitz abgeschlossen werden. Damit sind in einem historisch kurzen Zeitraum 14 400 Wohnungen für 43- bis 44 000 Einwohner entstanden. Eine Bevölkerungskonzentration, die die mittleren Kreisstädte bei weitem übertrifft. Die vor wenigen Tagen anberaumte 7. Gorbitzer Informationstagung setzte die in den zehn WBA wirkenden gesellschaftlichen Kräfte und die Dresdner Pressevertreter ins Bild, wie verfahren wird, um Schwerpunkte und Probleme, die u. a. auch in der Wahlvorbereitung eine Rolle spielen, in Angriff zu nehmen. Sämtliche Partner, die bauseitige Verantwortung, sei es für den Wohnstraßenbau, die weitere Gestaltung der Außenanlagen oder für Restleistungen bei der Beräumung tragen, waren aufgefordert, sich persönlich zu äußern und somit die Wahrnehmung der eigenen Verantwortung zu dokumentieren.

Die sehnlichst im 4. Wohnkomplex erwartete Kaufhalle wird 1990 errichtet. Im gleichen Jahr wird der

Grundstein für eine weitere Wohngebietsgaststätte gelegt werden, mehrere gesellschaftliche Einrichtungen auf der Braunsdorfer Straße sollen bis zum 31. August dieses Jahres fertiggestellt sein, per Jahresende ist die Übergabe eines Klubs der Volkssolidarität, einer Selbsthilfefwerkstatt und der Apotheke zu erwarten. Kritisch beobachteten die

Gestaltung und Komplettierung von Freiflächen, der Bepflanzung der Mittelachse sowie der Herstellung von Ordnung und Sauberkeit ein Tempo an den Tag zu legen ist, das sich am 40. Jahrestag der DDR orientiert.

Oberbürgermeister Wolfgang Berghofer hatte den Vorschlag Gorbitzer Hausgemeinschaften zur nachträglichen Installation von Übergängen im Gleisbereich (Vahlteichstr./Platz der Bauarbeiter/Gorbitzer Krug) aufgegriffen, die Projekte liegen vor, wobei die gegenwärtigen Realisierungsmöglichkeiten unterschiedlich sind. Da weitere Fernsprechanschlüsse für die Gorbitzer erst nach Erhalt einer neuen Ortsvermittlungstation hinzu kommen können, ist es wichtig, das Netz der öffentlichen Münzfernsprecher auszubauen. Die Anzahl der für das Neubaugebiet vorgesehenen Garagen ist sehr gering, und Stadtarchitekt Dr. Michalk unterbreitete den Vorschlag, in Abweichung vom Projekt entsprechende Stellplätze längs der Kesselsdorfer Straße vorzusehen.

Blick ● Kommunalwahlen

Gorbitzer unlängst die Verwendung von Filterasche als Mischgut zur Aufschüttung von Freiflächen. Dieser Testversuch wurde inzwischen eingestellt. Fortgeführt wird die Errichtung von Wartehallen an Straßenbahnhaltestellen. 7,8 Kilometer Wohnstraßen sind inzwischen komplett ausgebaut, zwei Kilometer weisen die erste Ausbaustufe auf. Man einigte sich, es auch weiterhin bei der Fahrgeschwindigkeit von 30 km/h zu belassen, während bei der